



Der Vorstand der Energiegenossenschaft Starckenburg, Micha Jost, erklärte am Infostand die Arbeitsweise der Biogasanlage.

Energie: Einhäuser Landfrauen erhalten bei Ausflug exklusive Einblicke in die Lorsch Biogasanlage

Wo sich Mais und Gülle in Strom und Wärme verwandeln

Von unserer Mitarbeiterin Anneliese Parzinger

EINHAUSEN/LORSCH. Zur Besichtigung der Biogasanlage in Lorsch hatte die Vorsitzende des Einhäuser Landfrauenvereins eingeladen und so radelte die Gruppe bei sonnigem Wetter umweltfreundlich nach Lorsch. Am Informationspunkt der Anlage wurde die Damen von Micha Jost, Vorstand der Energiegenossenschaft Starckenburg und Geschäftsführer der Biogasanlage Lorsch, und seinem Mitarbeiter Thomas Dewald erwartet.

Fünf Landwirte und die Energiegenossenschaft Starckenburg haben sich in der Form der Betreibergesellschaft „Biogas Lorsch“ zusammengeschlossen und rund 150 Bürger sind an dem Projekt beteiligt.

Micha Jost erklärte den interessierten Frauen anhand der Infotafel den Ablauf von der Anlieferung der Mais-Silage durch die Landwirte und die Stromerzeugung bis hin zum Abtransport der Gärreste. Auf großen Flächen werden die ange-

Jährlich 7300 Tonnen nachwachsende Rohstoffe

- Die Energiegenossenschaft Starckenburg betreibt seit dem 1. September 2014 die bestehende Biogasanlage in Lorsch. Die Anlage wurde 2009 von der HSE AG (Darmstadt) errichtet.
- Nach Angaben auf der Internetseite der Energiegenossenschaft werden am Standort jährlich rund 7300 Tonnen nachwachsende Rohstoffe und 700 Tonnen Gülle zu Biogas verarbeitet.

ferten Mais-Silagen zunächst gelagert und gepresst.

Bei dem sich anschließenden Rundgang durch die Anlage erklärte er, dass täglich 20 Tonnen Silage gleichmäßig rund um die Uhr in einen Gärbotisch gepresst werden, die unter ständigem Rühren und Hinzufügen von Gülle durch Bakterien zersetzt werden. Dabei entsteht Biogas, das über Rohre in einen Gasmotor

- Die Biogasanlage beheizt eine angrenzende Gärtnerei, die auf diese Weise 150 000 Liter Heizöl im Jahr einspart.
- Durch Holzrocknungsanlage werde der Energiegehalt von rund 100 000 Litern Heizöl ersetzt.
- Der ins Netz eingespeiste Strom entspricht laut Energiegenossenschaft dem Jahresbedarf von rund 800 Haushalten. red

geleitet wird. Über einen damit angetriebenen Generator werden Strom und Wärme erzeugt. Dieser Vorgang laufe automatisch und benötige keine fremden Zusätze, betonte Micha Jost. Der so erzeugte Strom wird in das Lorsch Stromnetz eingespeist. Mit der Wärme werden in den Sommermonaten Abfall-Holzschnitzel getrocknet, die dadurch eine höhere Heizkraft er-

langen und als Brennmaterial weiterverkauft werden.

Etwa 80 Stunden werden benötigt, um die Silage zur Stromerzeugung durch die Biogasanlage zu pumpen, bis die Gär-Reste von Landwirt Stefan Dewald mit einem Güllefahrgewicht mit Schleppschuhen bodennah als Düngung und fast ohne Geruchsbelästigung wieder auf den Feldern verteilt wird.

Rund um die Uhr wird die Anlage computerüberwacht. Und – die Technik macht's möglich – Micha Jost sieht auch die kleinste technische Störung der Anlage beim Blick auf seinen Monitor. Er kann dann umgehend seinen fünf Mitarbeiter in die Anlage zu schicken, um den Schaden zu beheben, damit die Stromerzeugung nicht unterbrochen wird.

Micha Jost beantwortete viele Fragen der Landfrauen, die sich am Ende mit meinem Präsent bei ihm bedankten. Als Abschluss des Nachmittags hatten sich die Einhäuserinnen zu einen Besuch im Lorsch Back- und Brauhaus verabredet.

Baugebiet: Die Hälfte der Grundstücke ist vergeben

Noch immer neue Interessenten für Knippel

EINHAUSEN. Die Nachfrage nach Bauplätzen im künftigen Wohngebiet im Knippel ist nach Aussage von Bürgermeister Helmut Glanzner weiterhin groß. Noch immer gehen im Rathaus Anfragen von potenziellen Häuslebauern ein, die gerne im Einhäuser Norden ein Eigenheim errichten würden. Die Interessenten werden auf die entsprechende Liste eingetragen, müssen sich allerdings bei der laufenden Vergabe der Bauplätze durch die von der Gemeinde

beauftragte Hessische Landgesellschaft hinten anstellen. Bislang seien bereits die Hälfte aller für Einfamilienhäuser vorgesehenen Grundstücke verkauft. Der Bürgermeister schätzt, dass das Verfahren bis nach den Sommerferien abgeschlossen ist. Demnächst will sich der Gemeindevorstand auch mit den Vergabekriterien für die Mehrfamilienhaus-Bauplätze befassen. Hier soll das eingereichte Konzept eine wichtige Rolle spielen. kel

Feuerwehr: 25 Helfer bei Altpapier-Sammelaktion

Gemeindebrandinspektor packt selbst mit an

EINHAUSEN. 15 Frauen und Männer der Einsatzbereitschaft und zehn Mitglieder der Jugendfeuerwehr durchstreifen jetzt mit fünf Fahrzeugen der Freiwilligen Feuerwehr und des Betriebshofs die Straßen der Gemeinde Einhausen. Selbst Gemeindebrandinspektor Christoph Röhl beteiligte sich an der Sammlung.

Wie viele Tonnen Papier gesammelt worden waren, als alle Fahrzeuge ihre Ladungen in die Container am Feuerwehrhaus geleert hatten, konnte er noch nicht genau ermitteln. Er schätzte aber, dass es „ein normales Ergebnis ist“.

Das Geld, das durch die Sammlung eingenommen wird, werde für den täglichen Bedarf der Wehr ver-

wendet. Es gab sehr viele Pappkartons, die aussortiert werden und mit einem Lkw zur Verwertungsfirma nach Bensheim gebracht werden mussten. Die Lorsch Feuerwehr hatte den Einhäuser Kameraden einen weiteren Container gebracht. Klaus und Andreas Schumacher verwöhnten die Sammlerinnen wieder mit einem schmackhaften Menü. Auf der Speisekarte standen Cordon bleu, Hähnchenroulade mit Broccoli und Spargelgemüse mit Kartoffeln. Der Durst wurde mit einem kühlen Bier oder alkoholfreien Getränken gelöscht. ml

Die nächste Altpapiersammlung der Freiwilligen Feuerwehr in Einhausen ist am 31. August



Auch Gemeindebrandinspektor Christoph Röhl (auf dem Wagen) beteiligte sich an der Altpapiersammlung der Feuerwehr Einhausen. BILD: WEINBACH



Auszeichnung für Mathe-Könner

LORSCH. Prima gemacht, hieß es an der Lorsch Wingersbergschule. Bei strahlendem Sonnenschein wurden zahlreiche Schüler ausgezeichnet, die beim aktuellen Känguru-Wettbewerb mitgemacht hatten.

Bei dem deutschlandweiten Wettbewerb sind mathematische Knobelaufgaben zu lösen. Teilgenommen haben an der Grundschule alle Schüler der vierten Klasse. Aus den dritten Klassen konnten sich zusätzlich alle Mädchen und Jungen beteiligen, denen Mathematik besonders viel Spaß macht. Für Schüler, die bei dem Wettbewerb ganz vorne landeten, gab es Extraauszeichnungen. Namentlich nennt die

Schule hier aus den dritten Klassen: Leara Korte, Emma-Lotte Eichmann, Marijan Alimi, Quirin Altenhofen, Zoé La Pietra und Lea Marquardt. Aus den vierten Klassen wurden geehrt: Victoria Elnes, Moritz Volk, Victoria Kern, Paul Gangnus, Jonathan Petering, Moritz Wulfsen, Marius Filbert, und Merle Schwartz. Den größten Kängurusprung – die meisten aufeinanderfolgenden Aufgaben richtig gelöst – schaffte Moritz Wulfsen.

Vergeben wurden die Preise durch Lehrerin Nicola Helwig, die den Wettbewerb an der Schule federführend betreut, und Schulleiter Hans Neumann. th/z BILD: ZEUNGER

Tanzsportclub: Mitgliederversammlung berät über Sanierung des Tanzsaal-Daches

Nur notwendige Reparaturen

LORSCH. Die Zukunft des Clubheims stand im Mittelpunkt bei der Mitgliederversammlung des Tanzsportclubs Rot-Weiß Lorsch Bergstraße. Nach ausführlichen Erläuterungen des Vorstandes zu den bereits im Dezember 2018 aufgetretenen Schäden am Dach des Tanzsaales, den in Kürze beginnenden Reparaturarbeiten und den damit verbundenen finanziellen Belastungen des Vereins wurde lange diskutiert.

Die Mitglieder unterstützten den Plan, zunächst lediglich die nötigsten Reparaturmaßnahmen durchführen zu lassen, wollen jedoch gleichzeitig sowohl für weitere notwendige Sanierungsmaßnahmen am Gebäude als auch über alternative Standorte für den Tanzsportverein informiert werden.

Um die finanzielle Lücke, die die aktuelle Sanierungsmaßnahme am Dach durch die Unterstützung durch das Land Hessen, den Kreis Bergstraße und die Stadt Lorsch reißt, mittelfristig wieder schließen zu können, wurde eine moderate Erhöhung des Investitionsbeitrags beschlossen.

Der Tanzsportclub hofft jetzt, seine „eigenen vier Wände“ noch im

Sommer wieder beziehen zu können. Bei den anstehenden Wahlen wurden alle Vorstandsmitglieder

MEISTERSCHAFTEN

Am Sonntag, 15. September, wird der Tanzsportclub in der Nibelungenhalle die Hessischen Landesmeisterschaften in den Standard-Tänzen im Kinder-, Junioren- und Jugendbereich ausrichten. red

einstimmig im Amt bestätigt: Michaela Nimz als Vorsitzende, Regina Heiermann als stellvertretende Vorsitzende, Hildegard Pilster als Kassenwartin, Renate Ruh als Sportwartin, Regina Fischer als Vorsitzende des Organisationsausschusses und Inge Kölp als Schriftführerin. Auch Peter Fischer wurde in seiner Funktion als Beisitzer Clubheim wiedergewählt. Der Wahl gingen die Berichte des Vorstands und der Kassenprüfer voraus, die schließlich zur Entlastung des Vorstands führten. red



Der wiedergewählte Vorstand des Tanzsportclubs Rot-Weiß Lorsch. BILD: NIMZ

IN KÜRZE

Hauptausschuss tagt
EINHAUSEN. Am Dienstag, 4. Juni, um 20 Uhr trifft sich der Haupt- und Finanzausschuss im Bürgerhaus zu seiner nächsten Sitzung. Unter anderem geht es um die Genehmigung der Haushaltssatzung 2019. kel

Sprechstunde im Rathaus
EINHAUSEN. Am Donnerstag, 6. Juni, findet die nächste Bürgermeister- und Polizeisprechstunde im Rathaus statt. Verwaltungschef Helmut Glanzner und Polizeioberkommissar Mike Majewski stehen von 17 bis 18 Uhr für Fragen und Anregungen zur Verfügung. kel

VEREINE EINHAUSEN

- Gesangverein Liederkranz 1845 e.V.:** Singstunde jeden Montag um 19.30 Uhr im Pfarrzentrum.
- Gesangverein Eintracht 1873:** Montag, 3. Juni, um 19.30 Uhr Singstunde im Ev. Gemeindehaus.
- Kath. Pfarrgemeinde St. Michael:** Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag am Dienstag, 4. Juni, um 14.30 Uhr im Pfarrzentrum, Rheinstr. 8. Thema: Unterwassererfahrungen vom Roten Meer.
- Verein für Heimatgeschichte e.V.:** Mittwoch, 5. Juni, 19 Uhr, Babelstammisch „wie es früher einmal war“ im Alten Rathaus in Einhausen.